

2021

Auf einen Blick

Arbeitsmarktservice Österreich

VORWORT

DES VORSTANDES



DR. JOHANNES KOPF, LL.M.
Mitglied des Vorstandes



DR. HERBERT BUCHINGER
Vorsitzender des Vorstandes

Ein Jahr, das uns in Erinnerung bleiben wird!

Lockdowns mit erheblichen Einschränkungen des privaten und wirtschaftlichen Lebens, ein ungeahntes Wirtschaftswachstum ab dem Herbst und schließlich ein Sinken der Arbeitslosigkeit auf Vor-Corona-Niveau. Was für ein unglaubliches Jahr 2021! Es fällt immer noch schwer zu glauben, dass wenige Monate später ein Krieg in unserer Nachbarschaft ausbrechen würde, der die so optimistischen Prognosen für 2022 stark relativiert hat. Wir alle wissen nicht, was die nahe Zukunft bringen wird, aber wir wollen hoffen, dass dieser schreckliche Krieg, dessen Absurdität nur noch von seiner Grausamkeit überboten wird, bald endet und die Menschen in der Ukraine wieder in Frieden leben können.

Das wirklich ungeheure Wachstum, das wir in der zweiten Jahreshälfte 2021 erlebt haben, hat und konnte wohl auch niemand vorhersagen. Es war eine historisch einzigartige Situation: Niemand wusste eine Antwort auf die Frage, wie eine Volkswirtschaft reagiert, nachdem ihr über lange Zeit Warenproduktion und Dienstleistungserbringung verboten waren. Die Antwort auf dieses bisher nie gesehene Szenario lautete: mit explosionsartigem Wachstum. Plötzlich waren die COVID-Restriktionen vergessen, die Arbeitslosigkeit erreichte schon im Herbst Vorkrisenniveau und der Fachkräftemangel war wieder in aller Munde. Aus unserer langjährigen Erfahrung gesprochen, etwas Derartiges haben wir nie erlebt.

Große arbeitsmarktpolitische Anstrengungen wie die „Corona-Joboffensive“ und eine (sehr) günstige Konjunktur haben es dann auch noch möglich gemacht, dass die Arbeitslosigkeit im Dezember 2021 bereits deutlich unter derjenigen von Dezember 2019 lag. Ein weiterer Schwerpunkt 2021 war die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit: Das Programm „Sprungbrett“, das im Juli 2021 ins Leben gerufen wurde, hat zum Ziel, bis Ende 2022 50.000 langzeitarbeitslosen Personen den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ende 2021 lag die Erfüllungsquote bereits bei rund 40 %.

Dass der österreichische Arbeitsmarkt so glimpflich aus der COVID-Krise gekommen ist, hat mehrere Ursachen. Die bedeutendste ist sicherlich die Kurzarbeit gewesen, die Massenarbeitslosigkeit und Unternehmenskonkurse verhindert hat. Unsere Organisation und unsere vielen Mitarbeiter_innen haben wie 2020 auch 2021 Unglaubliches geleistet, um – neben dem regulären Geschäft – die Kurzarbeitsaufgaben zu bewältigen.

Das Wichtigste in jeder Organisation sind die Menschen und so möchten wir uns ausdrücklich bei unseren rund 6.500 Kolleg_innen aus ganz Österreich für ihren täglichen Einsatz bedanken.

Dr. Herbert Buchinger
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Mitglied des Vorstandes

HIGHLIGHTS 2021

ARBEITS- UND PERSONALVERMITTLUNG

- In den 105 Regionalen Geschäftsstellen (einschließlich sechs Zweigstellen) haben 6.553 Mitarbeiter_innen (ohne Lehrlinge), die 5.897 Vollzeitäquivalenten entsprechen, 331.741 arbeitssuchende Personen ebenso wie mehr als 116.000 Unternehmen betreut.
- Nach dem krisenbedingten Einbruch im Jahr 2020 hat sich die Einschaltung des AMS in den Stellenmarkt wieder deutlich erholt und lag bei 38,7 %, rund 4 % höher als im Vorjahr.
- Pro Arbeitstag haben rund 2.460 Job- oder Lehrstellensuchende mit Unterstützung des AMS eine Beschäftigung gefunden.
- Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen haben rund 551.680 arbeitslos gemeldete Personen mit Unterstützung des AMS wieder Arbeit gefunden. Bezogen auf alle Vormerkkategorien konnten rund 613.010 Arbeitsaufnahmen verzeichnet werden.
- Alle 40 Sekunden konnte ein Stellenangebot (inkl. Lehrstellen) akquiriert werden. Über 590.000 offene Stellen inkl. Lehrstellen wurden akquiriert und betreut.
- 43,9 % aller offenen Stellen (ohne Lehrstellen) wurden innerhalb von 30 Tagen besetzt. Die durchschnittliche Besetzungszeit der offenen Stellen (ohne Lehrstellen) betrug 55 Tage.
- Pro Arbeitstag haben telefonisch, elektronisch, aber auch in den Regionalen Geschäftsstellen des AMS über 10.700 geplante Terminvorsprachen von Arbeitslosen stattgefunden.
- Im Jahr 2021 wurden rund 1,45 Mio. Betreuungsvereinbarungen von den Mitarbeiter_innen des AMS mit Kund_innen abgeschlossen.

- Pro Arbeitstag wurden von den Mitarbeiter_innen des AMS rund 16.670 Vermittlungsvorschläge ausgegeben. Insgesamt wurden rund 4,22 Mio. Vermittlungsvorschläge für beim AMS gemeldete offene Stellen an Kund_innen ausgegeben – rund 1 Mio. Vermittlungsvorschläge mehr als im Vorjahr.

AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK

- Aktive arbeitsmarktpolitische Förderangebote wurden von 797.830 arbeitssuchenden bzw. beschäftigten Personen in Anspruch genommen, wofür insgesamt rund € 5,2 Mrd. ausgegeben wurden.
- Rund 39,2 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen wurden in ein Förderangebot einbezogen, 44,9 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Frauen und 34,8 % der betroffenen Männer.
- Für rund 418.650 arbeitslose bzw. beschäftigte Frauen wurden rund € 2,7 Mrd. und damit 49,7 % des gesamten Förderbudgets aufgewendet.
- Im Jahr 2021 nahmen 139.079 Personen an Qualifizierungsangeboten im Rahmen der Corona-Joboffensive teil (davon 55,5 % Frauen). Insgesamt gab es Förderangebote für 196.255 Personen, der finanzielle Aufwand dafür betrug € 474,46 Mio.
- Pro Arbeitstag wurden von den Mitarbeiter_innen des AMS rund 3.100 Personen gefördert und mehr als 6.590 Förderfälle administriert.
- Im Juli 2021 wurde das Programm „Sprungbrett“ gestartet. Insgesamt konnten im zweiten Halbjahr rund 20.200 Personen von Förderungen in der Höhe von € 73,66 Mio. profitieren.

EXISTENZSICHERUNG

- Pro Arbeitstag wurden in den Regionalen Geschäftsstellen rund 4.300 Anträge auf Existenzsicherung bearbeit (rund 1.069.700 Anträge im Jahr).
- Für alle Leistungen von Arbeitslosigkeit und andere arbeitsmarktpolitische Unterstützungen wurden insgesamt € 6,9 Mrd. ausbezahlt.

KURZARBEIT

- Vom zur Verfügung stehenden arbeitsmarktpolitischen Förderbudget für Kurzarbeit (KUA) von € 7,0 Mrd. wurden rund € 3,7 Mrd. ausbezahlt.
- In rund 63.600 Betrieben wurden Ausfallstunden in der Kurzarbeit für 543.500 Arbeitnehmer_innen (davon 55 % Frauen) abgerechnet.
- Im Jahr 2021 wurden rund 180,5 Mio. Ausfallstunden finanziert, knapp 40 % davon in Beherbergung und Gastronomie und 19 % im Handel. Die Reduktion der Arbeitszeit betrug im Tourismus bis zu 65,6 %.
- Die Beschäftigungsförderung ist im Vergleich zum Vorjahr kurzarbeitsbedingt insgesamt um -62,6 % gesunken.

KUND_INNENZUFRIEDENHEIT

- Die Zufriedenheit der Arbeitssuchenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr trotz aller Herausforderungen weiter verbessert. 80,1 % der Befragten waren mit den Leistungen des AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden (2020: 78,9 %). Auch die Zufriedenheit der Unternehmen überstieg den Wert des Vorjahres: 77,3 % der befragten Unternehmen waren 2021 mit dem AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden (2020: 77,1 %).

INTERNET- UND INFORMATIONSMANGEBOTE

- Die neue AMS Job App „alle jobs“ zur Suche nach offenen Stellen war Ende 2021 auf rund 200.000 Smartphones und Tablets installiert.
- Im eJob-Room waren im Durchschnitt täglich rund 22.450 Stellenangebote abrufbar und insgesamt rund 143.100 freie Stellen verfügbar.
- 2021 wurden 5,7 Mio. Nachrichten an die eAMS-Konten der AMS-Kund_innen übermittelt und mehr als 2,6 Mio. Nachrichten über das eAMS-Konto an das AMS geschickt.
- Pro Kalendertag wurden die eService-Angebote im eAMS-Konto durchschnittlich mehr als 19.000 Mal genutzt. Rund um die Uhr wurde alle 1,9 Sekunden ein eService-Angebot in Anspruch genommen.
- Die Website www.ams.at wurde 2021 im Jahresdurchschnitt täglich von rund 21.800 aktiven Nutzer_innen (mit Zustimmung der Cookies) besucht.

ServiceLines: DIE CALLCENTER DES AMS

- Im Jahr 2021 wurden von den ServiceLine-Mitarbeiter_innen rund 4,5 Mio. Anrufe von Arbeitssuchenden oder Betrieben beantwortet, das waren rund 31.000 Anrufe pro Tag.



DIE ARBEITSMARKTLAGE

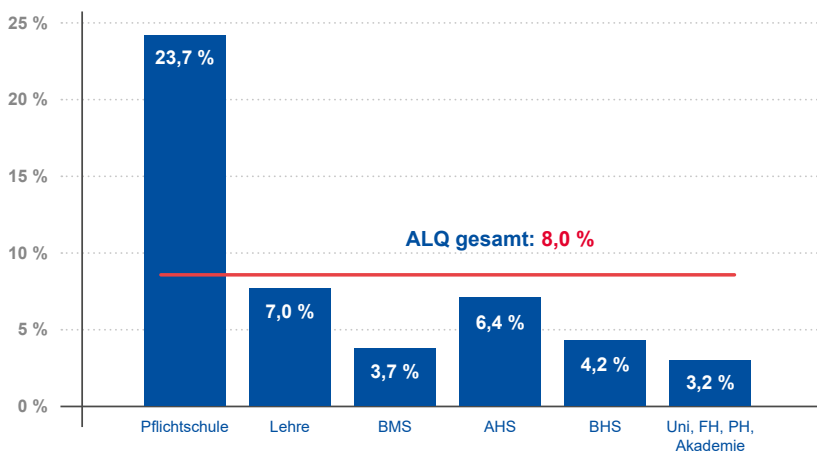
Die Europäische Union wies für Österreich für das Jahr 2021 eine **Arbeitslosenquote** von 6,2 % (ein Anstieg von 0,2 Prozentpunkten gegenüber 2020) aus. Österreich lag damit an zwölfter Stelle in der Europäischen Union (EU-27). Die Arbeitslosenquote der EU-27-Staaten lag bei 7,0 %. Die Jugendarbeitslosenquote nach EUROSTAT lag in Österreich bei 11,0 % und war damit um 0,7 Prozentpunkte niedriger als 2020. Österreich lag an sechster Stelle in der EU, die durchschnittliche Jugendarbeitslosenquote der EU-27-Staaten lag bei 16,6 %.

Die **durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit (Verweildauer)** betrug 154 Tage und lag damit um 29 Tage über dem Vorjahresniveau (Frauen +27 Tage und Männer +30 Tage). Das höchste Risiko, arbeitslos zu werden, hatten auch 2021 Pflichtschulabsolvent_innen. Die Arbeitslosenquote dieser Gruppe betrug 23,7 %, während Akademiker_innen mit 3,2 % die niedrigste Quote aufwiesen.

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 146.222 Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss arbeitslos vorgemerkt. Fast jede und jeder zweite Arbeitslose hatte damit keine über die Pflichtschule hinausgehende Schulbildung vorzuweisen (44,1 %). Etwas weniger als ein Drittel der Arbeitslosen verfügte über einen Lehrabschluss (30,4 %), 5,3 % über eine mittlere und 11,6 % über eine höhere Ausbildung, 8,1 % hatten einen akademischen Abschluss.

Im Jahr 2021 waren insgesamt 909.767 Personen von Arbeitslosigkeit betroffen und damit zumindest einen Tag beim AMS arbeitslos vorgemerkt, um 93.094 oder 9,3 % weniger als im Jahr zuvor. Der relative Rückgang fiel bei den Frauen höher aus. Die Anzahl an betroffenen Männern lag mit 508.019 über jener der Frauen (401.469).

Arbeitslosenquoten sowie Anteil der Arbeitslosen nach Bildungsabschluss* im Jahr 2021



* Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte desselben Jahres) derselben Bildungsebene; die Aufteilung der Beschäftigten nach Bildungsabschluss wurde nach den Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2021 (unselbständig Erwerbstätige nach ILO) errechnet.

Quellen: Hauptverband, AMS, Statistik Austria

DATEN & FAKTEN

	Gesamt			Frauen		Männer	
	Jahr 2021	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2021	VJ-Veränd. in %	Jahr 2021	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	331.741	-77.898	-19,0	150.909	-18,7	180.832	-19,3
bis 24 Jahre	30.226	-13.227	-30,4	12.905	-30,7	17.321	-30,3
Ältere ≥ 45 Jahre	146.118	-24.380	-14,3	62.718	-15,0	83.400	-13,7
Inländer_innen	217.936	-50.994	-19,0	98.244	-19,9	119.691	-18,2
Ausländer_innen	113.806	-26.905	-19,1	52.665	-16,5	61.141	-21,2
Zugänge	856.977	-161.100	-15,8	380.201	-16,3	476.776	-15,5
Abgänge	1.082.241	93.857	9,5	492.228	12,9	590.013	6,8
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	80.070	18.124	29,3	32.662	33,2	47.409	26,7
Langzeitbeschäftigungslose	131.642	14.914	12,8	58.722	14,2	72.920	11,6
DS Vormerkdauer	267	59	–	240	–	290	–
DS Verweildauer	154	29	–	158	–	152	–
Personen in Schulung (Status SC)	70.337	13.230	23,2	37.701	23,5	32.636	22,8
Lehrstellensuchende	6.865	-1.293	-15,9	2.705	-17,9	4.160	-14,4
Betroffene Personen (Status AL)	909.767	-92.738	-9,3	401.575	-10,2	508.273	-8,5
Unselbständig Beschäftigte	3.804.941	87.777	2,4	1.762.667	2,1	2.042.274	2,6

Jahresdurchschnittszahlen mit Ausnahme von „Zugänge“, „Abgänge“ sowie „Betroffene Personen“.

Internationale Beschäftigungsquoten	Beschäftigungsquoten 2021			Beschäftigungsquoten 2020		
	Gesamt (15–64 Jahre)	Frauen (15–64 Jahre)	Ältere (55–64 Jahre)	Gesamt (15–64 Jahre)	Frauen (15–64 Jahre)	Ältere (55–64 Jahre)
EU-27	68,4 %	63,4 %	60,5 %	67,0 %	62,0 %	59,2 %
Österreich	72,4 %	68,1 %	55,4 %	71,7 %	67,4 %	54,2 %

Vermittlung	Jahr 2021	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Zugänge offener Stellen	553.858	161.409	41,1
Abgänge offener Stellen	508.482	100.951	24,8
Alle Beschäftigungsaufnahmen	613.010	5.306	0,9
Beschäftigungsaufnahmen Älterer (50+)	67.819	11.586	20,6

Arbeitsmarktpolitische Ziele 2021		Zielwert	Istwert	Ziel erreicht
Einschaltung auf dem Arbeitsmarkt erhöhen (Stellenbesetzungen)	min.	460.343	465.058	✓
Stellenakquisition im qualifizierten Bereich (Bruttoverdienst über € 2.000,- monatlich)	min.	142.459	195.029	✓
Arbeitslosigkeit von Jugendlichen kurz halten (AL nicht länger als sechs Monate)	max.	6.557	8.136	–
Vorgemerkte Jugendliche, die eine betriebliche Lehre beginnen	min.	19.364	18.823	–
Arbeitsaufnahmen	min.	600.304	621.887	✓
Zugänge in Fachkräfteausbildung	min.	20.608	21.905	✓
Schulungseffektivität	min.	35,9	43,8	✓
Fördermittel für Frauen überproportional verwenden	min.	49,4	51,6	✓

Förderungen	Neu geförderte Personen			Gesamt	Zahlungen in Mio. €	
	alle Personen*	davon Frauen	Frauen in %		davon Frauen	Frauen in %
Beschäftigung	504.823	270.280	53,5	4.255,61	2.090,05	49,3
Qualifizierung	233.426	122.911	52,7	751,56	366,13	50,2
Unterstützung	197.120	104.260	52,9	214,99	111,89	56,6
Gesamt 2021	794.830	418.653	52,7	5.222,16	2.568,07	49,7
<i>Ohne Kurzarbeit, Kurzarbeit mit Qualifizierung und Solidaritätsprämie 50plus</i>				1.189,64	598,95	52,4
für Arbeitslose	357.144	180.139	50,4	1.494,98	750,46	51,6
für Beschäftigte	437.686	238.514	54,5	3.727,18	1.817,61	49,0
Gesamt 2020	1.494.490	673.300	45,1	6.660,88	2.747,77	41,5
Änderung absolut	–699.660	–254.647	7,6	–1.438,72	–179,70	8,3
Änderung in %	–46,8	–37,8	16,9	–21,6	–6,5	19,9

* Wenn eine Person in mehrere Förderinstrumente einbezogen war, so wird sie zwar in jedem Instrument gezählt, in Summe jedoch nur einmal (eindeutiger Personenzähler; daher entspricht die Summe der Zeilen nicht der Gesamtzahl). Diese Darstellungslogik gilt für alle personenbezogenen Aussagen.

ORGANISATION DES AMS

Das AMS ist als Dienstleistungsunternehmen öffentlichen Rechts in eine Bundes-, neun Landes- und 99 Regionalorganisationen gegliedert: Bundesgeschäftsstelle, Landesgeschäftsstellen und Regionale Geschäftsstellen. Weiters gibt es sechs Zweigstellen und 72 BerufsInfoZentren.

Auf all diesen Ebenen werden die Sozialpartner miteinbezogen und wirken im Verwaltungsrat, in den Landesdirektorien und in den Regionalbeiräten maßgeblich

an der Gestaltung der Arbeitsmarktpolitik (Arbeitsprogramme der Länder) und am Controlling der Organisation mit.

Mit Ende Dezember 2021 waren 6.621 Mitarbeiter_innen (inkl. 68 Lehrlingen) für Arbeitsuchende und Unternehmen im Einsatz, 2.187 davon in Teilzeit. Im Jahresdurchschnitt beträgt der Personaleinsatz 5.883 Vollzeitäquivalente. Der Frauenanteil lag bei 66,4 %, der Anteil weiblicher Führungskräfte lag bei 54 %.

AMS BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Arbeitsmarktservice Österreich
ams.oesterreich@ams.at

AMS LANDESORGANISATIONEN

Arbeitsmarktservice Burgenland
ams.burgenland@ams.at

Arbeitsmarktservice Kärnten
ams.kaernten@ams.at

Arbeitsmarktservice Niederösterreich
ams.niederoesterreich@ams.at

Arbeitsmarktservice Oberösterreich
ams.oberoesterreich@ams.at

Arbeitsmarktservice Salzburg
ams.salzburg@ams.at

Arbeitsmarktservice Steiermark
ams.steiermark@ams.at

Arbeitsmarktservice Tirol
ams.tirol@ams.at

Arbeitsmarktservice Vorarlberg
ams.vorarlberg@ams.at

Arbeitsmarktservice Wien
ams.wien@ams.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Arbeitsmarktservice Österreich,
Treustraße 35–43, 1200 Wien, www.ams.at

Satz/Produktion: Gerlinde Hauger, AMS Österreich
Layout: helios.design

Fotos Seite 1: © AMS/Petra Spiola
Lektorat: Dr. Helmut Baminger, www.korrekturwerkstatt.at
Druck: Ferdinand Berger & Söhne, Horn

Erscheinungstermin: Juli 2022